

## Andacht im Juni 2021

Diese Andacht für den Monat Juni steht im Namen des Vaters,  
des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Ich grüße Sie ganz herzlich und wünsche Ihnen auch weiterhin  
eine gesegnete, behütete und gesunde Zeit!

**„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“**  
Psalm 119, Vers 105

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Mit diesem bekannten Psalmwort kann ich selbst sehr viel anfangen. Es ist nämlich mein Konfirmationsspruch. Ich habe ihn damals im März 1968 für meinen Lebensweg mitbekommen. Und wie das so ist, wenn man noch jung ist, man versteht ihn zunächst nicht so recht. Und das wird wohl auch vielen Konfirmandinnen und Konfirmanden so ergehen, die in diesen Tagen und Wochen ebenso ihren ganz persönlichen Konfirmationsspruch auswählen. Ja, erst im Laufe der Zeit, in all den Lebensjahren, erschloß sich mir mehr und mehr die unendlich tiefe Bedeutung dieses vertrauenschenkenden Wortes. Nach und nach verstand ich den Sinn und die Kraft dieses Wortes Gottes, auch für mein Leben.

Der Psalm 119, Vers 105 war und ist für mich weiterhin ein wahrer Lebensbegleiter auf dem Weg mit Gott. Und er tröstet auch in nicht so guten Momenten. Die Wege sind ja nicht immer gerade, hell und freundlich. Wer älter ist, weiss das nur zu gut. Sie sind nicht immer planbar, auch für Christen nicht. Sie sind nicht immer so schön vorgezeichnet, wie auf Strassenkarten oder Navigationsgeräten. Wer denn die selben Strassen in der Wirklichkeit benutzen will, wird feststellen, daß Umleitungen eingebaut sind, Staus entstanden sind, das Wetter je nach Jahreszeit unklare Strassenverhältnisse geschaffen hat. Man hat sich alles so wunderbar vorgestellt und auf einmal geht es nicht weiter. Junge Leute z. B. machen ihren Schulabschluss, beenden ihr Studium oder ihre Berufsausbildung und müssen dann feststellen, dass man ohne eine gute Beziehung oft keine Arbeitsstelle bekommt. Oder, der neue Job ist nicht so gut bezahlt, dass man davon wirklich einigermaßen gut leben kann.

Und überhaupt, wenn heute so vollmundig von Vollbeschäftigung geredet wird, sind auch genau die Tätigkeiten dabei, die so gerade dem Existenzminimum entsprechen.

Ja, immer mehr Menschen müssen Nebenjobs annehmen, um über die Runden zu kommen. Was sagen wir dann den jungen Leuten oder all den anderen,

wenn der Frust und die Enttäuschung tief sitzen, die Sorgen da sind oder gar seelische Erkrankungen aufgetreten sind.

Ich glaube, dass auch für sie ein gutes Wort, aufmunternd, Hoffnung gebend ganz, ganz wichtig ist. Genauso, wie sie einfach erzählen lassen, sie ernst nehmen und ihnen ehrlich zuhören. Für den Augenblick jedenfalls ist dies schon sehr viel. Ich glaube, dass für jede und jeden von uns selbstverständlich auch solch ein gutes, stärkendes Wort Gottes gilt, wie:

„Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“

Denn der Weg soll ja weitergehen. Und Mut braucht jeder. Mut auch zum Weitermachen, weiter versuchen, nicht aufgeben. So schwer das oft ist, auch im Alter. Manchmal sogar gibt es ganz neue, völlig andere Wege, die man gar nicht gesehen hatte. Wenn wir denn die Wege des Lebens gehen, können wir uns aber darauf verlassen, dass für den jeweils nächsten Schritt Gott uns zeigt, wo es weitergeht.

Wenn wir uns von IHM, mit seinem Wort ansprechen lassen, haben wir immer wieder Halt. Es ist immer ungleich besser, auf Gott zu vertrauen und IHM zu glauben, dass er mit mir etwas vorhat, dass er mich angenommen hat und mir sagt: Du bist mir wertvoll, so wie jeder andere auch. Dies im Laufe des Lebens immer stärker zu erfahren, schafft eine lebensbejahende Gewissheit, die auch die Krisensituationen eher aushalten und ertragen lässt.

Gott beurteilt uns nicht nach Leistung, nach Arbeit, nach Schönheit, Gesund sein, Fitness, Alter, Geschlecht. Wir selbst machen uns das Leben damit schwer. Viele in unserer Gesellschaft gehen immer öfter gnadenlos miteinander um, weil sie die Gnade und die Liebe Gottes, die sich in Jesus Christus zeigt, außer acht lassen. Vielen scheint es völlig egal zu sein, dass Gott ihnen sein Wort zusagt, das ja auch die Menschlichkeit im Umgang miteinander hervorhebt, so wie auch den Respekt, den wir uns einander erweisen sollen.

Sein Wort, in seinem Licht betrachtet, spricht uns Hoffnung und Zuversicht zu, in Nöten, auch in Zeiten einer Krankheit, oder im Alter oder wenn es uns einfach nicht gutgeht. Ja, dieser Glaube an sein Wort gibt uns Sinn und Gewißheit, denn wir haben dieses gute Wort, das auch in die heutige Zeit hineinspricht. Wer das Wort Gottes zum eigentlichen Lebensinhalt ausgewählt hat, ist jemand, der oder die auf sicherem Lebensweg geht. Ja der Mann, die Frau kann ehrlichen Herzens sagen: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“ Wer das glaubt, hat Gott gefunden und ist gewiss, dass er mit uns geht. AMEN

**Liedtext als Gebet [ Ev. Gesangbuch Nr. 295 ]**

**Wohl denen, die da wandeln, vor Gott in Heiligkeit,  
nach seinem Worte handeln und leben allezeit,  
die recht von Herzen suchen Gott  
und seine Zeugnis halten,  
sind stets bei ihm in Gnad.**

**Von Herzensgrund ich spreche, dir sei Dank allezeit,  
weil du mich lehrst die Rechte deiner Gerechtigkeit.  
Die Gnad auch ferner mir gewähr,  
ich will dein Rechte halten,  
verlaß mich nimmermehr.**

**Mein Herz hängt treu und feste an dem, was dein Wort lehrt.  
Herr, tu bei mir das Beste, sonst ich zuschanden werd.  
Wenn du mich leitest, treuer Gott,  
so kann ich richtig laufen,  
den Weg deiner Gebot.**

**Dein Wort, Herr, nicht vergehet,  
es bleibet ewiglich,  
so weit der Himmel gehet, der stets bewegt sich,  
dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit  
gleichwie der Grund der Erden,  
durch deine Hand bereit.**

**Vaterunser**

Wir beten gemeinsam:

*Vater unser* im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name,  
dein Reich komme, dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

## Reiseseegen

Der Herr sei vor Dir,  
um dir den rechten Weg zu zeigen.  
Der Herr sei neben dir,  
um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.  
Der Herr sei hinter dir,  
um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.  
Der Herr sei unter dir,  
um dich aufzufangen wenn du fällst  
und dich aus der Schlinge zu ziehen.  
Der Herr sei in dir,  
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.  
Der Herr sei um dich herum,  
um dich zu verteidigen,  
wenn andere über dich herfallen.  
Der Herr sei über dir,  
um dich zu segnen.  
So segne dich der gütige Gott.

AMEN



**Bleiben Sie behütet und gesund!**

Ihr  
**Udo Buskies, Pastor in Ruhestand**

**Kirchengemeinde Horneburg, im Juni 2021**

*Herzliche Grüße  
an alle  
Bis bald!*